

DIE FH BIELEFELD UND ICH

THE BIELEFELD UAS AND I



Simone Adams-Weggen

Die FH Bielefeld und ich

Wintersemester 2009. Da stand ich nun und wartete mit äußerst gemischten Gefühlen auf den Beginn der Erstsemesterwoche. Nach einem ersten Studium in Düsseldorf und einer langen Familienphase hatte ich mit knapp 41 Jahren entschieden, mich an der FH Bielefeld im Fachbereich Sozialwesen für den Studiengang Pädagogik der Kindheit (PdK) einzuschreiben. Vieles ging mir durch den Kopf wie: »Was, wenn Dich die jungen Kommilitoninnen und Kommilitonen schräg ansehen oder gar die Lehrenden? Schaffst Du das (drei Kinder im schulpflichtigen Alter, ein Vollzeitstudium ...)? Vielleicht bist Du ja mittlerweile geistig beschränkt und blamierst Dich ...«

2015 hatte ich nicht nur höchst erfolgreich den Bachelor PdK, sondern ebenso erfolgreich den Master in Angewandten Sozialwissenschaften gemacht.

Was zwischen Beginn und Abschluss des Studiums an der FH Bielefeld liegt, ist unbezahlbar. Alles, was ich in diesen sechs Jahren gemacht habe, hat mich dahin gebracht, wo und wie ich heute im (Arbeits-) Leben stehe.

Ich durfte viele wunderbare Menschen kennenlernen, Netzwerke knüpfen, mich auch mal langweilen, aber vor allem erfahren, wie viel ich schaffen kann, was in mir schlummert, was vor allem vielen Seminaren im Bereich der Ästhetischen Praxis zu verdanken ist. Hier liegt der Grundstein des Füllhorns, aus dem ich heute in meiner beruflichen Praxis immer wieder schöpfen kann. Einerseits durch das Wissen um erlernte Techniken und Theorien, andererseits vor allem deswegen, weil wir so viel ausprobieren konnten, gemeinsam in Theaterseminaren »lächerlich« sein durften, ohne peinlich zu sein, Grenzen – auch persönliche – überwinden konnten und unglaublich viel Unterstützung erfahren haben. Durch und mit der Zeit an der FH Bielefeld habe ich meine persönliche Berufung gefunden: Kulturelle Bildung. Was ich noch gefunden habe, ist ein intrinsisches

Winter semester 2009: There I was, waiting for the start of the first semester week with extremely mixed feelings. After my first degree in Düsseldorf and a long family phase, I had decided, at the age of 41, to enrol at the Bielefeld UAS in the Faculty of Social Sciences for the degree programme in Childhood Education (PdK). Many things went through my mind, such as: »What if the young fellow students look at you askance or even the teachers do? Can you manage that (three school-age children, full-time studies ...)? Maybe you are mentally limited by now and embarrass yourself?«

In 2015, I had not only highly successfully completed the Bachelor PdK, but equally successfully the Master in Applied Social Sciences.

What lies between starting and completing my studies at the Bielefeld UAS is priceless. Everything I have done in these six years has brought me to where and how I am today in (working) life.

I was allowed to meet many wonderful people, to network, to be bored from time to time, but above all to experience how much I can create, what is slumbering inside me, which is mainly thanks to many seminars in the field of aesthetic practice. This is the foundation from which I draw upon again and again to fuel my professional practice today. On the one hand, through the knowledge of techniques and theories I have learned. On the other hand, and above all through the experience of trying out so many things, and being allowed to be »ridiculous« together in theatre seminars without being embarrassed, being able to overcome limits – including personal ones – and enjoying an incredible amount of support. Through and with my time at the Bielefeld UAS, I found my personal calling: Cultural Education. What I have also found is an intrinsic trust in my abilities and in the fact that you can do anything if you want to.

In the past years, I have conceived and carried out countless freelance projects

Vertrauen auf meine Fähigkeiten und darauf, dass man alles schaffen kann, wenn man es will.

In den vergangenen Jahren habe ich unzählige freiberufliche Projekte für die unterschiedlichsten Institutionen und Auftraggeber konzipiert und durchgeführt, als Lehrerin am Berufskolleg angehende Erzieherinnen und Erzieher in den Fächern Kunst, Medien und Spiel unterrichtet, als Medien- und Theaterpädagogin am Stadttheater Herford gearbeitet sowie beispielsweise Sonderprojekte für die VHS im Kreis Herford beantragt und durchgeführt. Ehrenamtlich bin ich als Vorstandsmitglied des Kulturankers Herford e.V. jährlich an der Durchführung unter anderem der Kulturnacht beteiligt.

Als 2. Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Kunst und Medien NRW e.V. bewerte ich eingereichte Projekte aus ganz NRW als förderungsfähig und durchführbar. Einige meiner aktuellen Projekte sind das »KnastTheater« (ein Projekt mit jungen Inhaftierten der JVA Herford), »unSICHTbar« (Fotoprojekt), »KulturCare-Pakete« und »KinderKulturTafel«.

Wo wäre ich heute, wenn ich mich 2009 nicht für ein Studium an der FH Bielefeld entschlossen hätte?

In diesem Sinne vielen Dank für alles, vielen Dank auch an die für mich so besonderen Menschen wie Prof. Dr. Ingrid Hentschel, Prof. Thomas Henke, Prof. Christoph Rust, Prof. Peter Ausländer, Udo Rainer, Stefan Kollertz und Prof. Dr. Sebastian Bamberg.

for a wide variety of institutions and clients, taught art, media and games to prospective educators at a vocational college, worked as a media and theatre pedagogue at Herford's municipal theatre and, for example, applied for and carried out special projects for the adult education centre (Volks-hochschule) in the district of Herford. As an honorary board member of Kulturanker Herford, I am involved in organising the annual Kulturnacht, among other things.

As the Second chairwoman of the State Working Group Arts and Media NRW (Landesarbeitsgemeinschaft – LAG – Kunst und Medien NRW), I evaluate submitted projects from all over North Rhine-Westphalia as eligible and feasible. Some of my current projects are »KnastTheater« (a project with young inmates of Herford Prison), »unSICHTbar« (photo project), »KulturCare-Pakete«, and »KinderKulturTafel«.

Where would I be today, if I hadn't decided to study at the Bielefeld UAS in 2009?

In this sense, many thanks for everything. Many thanks also to the people who are so special to me, such as Prof. Dr. Ingrid Hentschel, Prof. Thomas Henke, Prof. Christoph Rust, Prof. Peter Ausländer, Udo Rainer, Stefan Kollertz and Prof. Dr. Sebastian Bamberg.

